

Venus auf Schmusekurs mit Saturn

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **73 (2015)**

Heft 391

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Venus auf Schmusekurs mit Saturn

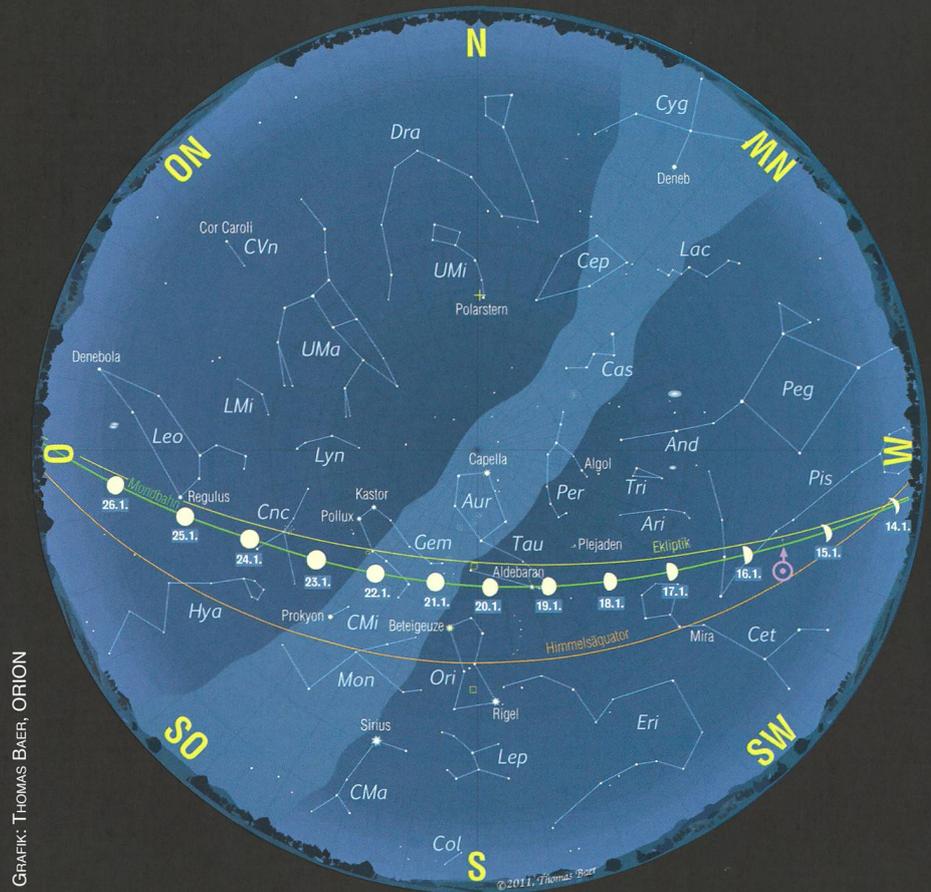


Nur 6 Winkelminuten kommen sich Venus und Saturn in den Morgenstunden des 9. Januar 2016 nahe, ein seltener Moment für Teleskopbeobachter.

■ Von Thomas Baer

Noch bis Mai 2016 ist Venus als brillanter «Morgenstern» und jetzt an klaren Wintermorgen im Südosten sichtbar; zu Beginn des Jahres zieht sie knapp nördlich an den Sternen β und ν Scorpii vorbei. Bis zum 9. Januar 2016 schliesst sie immer näher zum Ringplaneten Saturn auf, den sie in nur 6' nördlichem Abstand passiert. Damit sind die beiden Gestirne in Fernrohren mittlerer Brennweite in ein und demselben Blickfeld zu sehen (siehe Abbildung 1)! Im Teleskop erscheint uns Venus zu Dreivierteln beschienen und zwischen 14.2" und 12.6" gross. Sie entfernt sich weiter von der Erde und wird immer voller.

Mars geht im Januar 2016 nach wie vor deutlich nach Mitternacht auf und ist mit seinen +1.3^{mag} visueller Helligkeit nicht sonderlich auffällig. Bis Mai 2016 legt der rote Planet an Leuchtkraft aber mächtig zu.



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Sternenhimmel im Januar 2016

- 1. Januar 2016, 23^h MEZ
- 16. Januar 2016, 22^h MEZ
- 1. Februar 2016, 21ⁿ MEZ

Sterngrössen

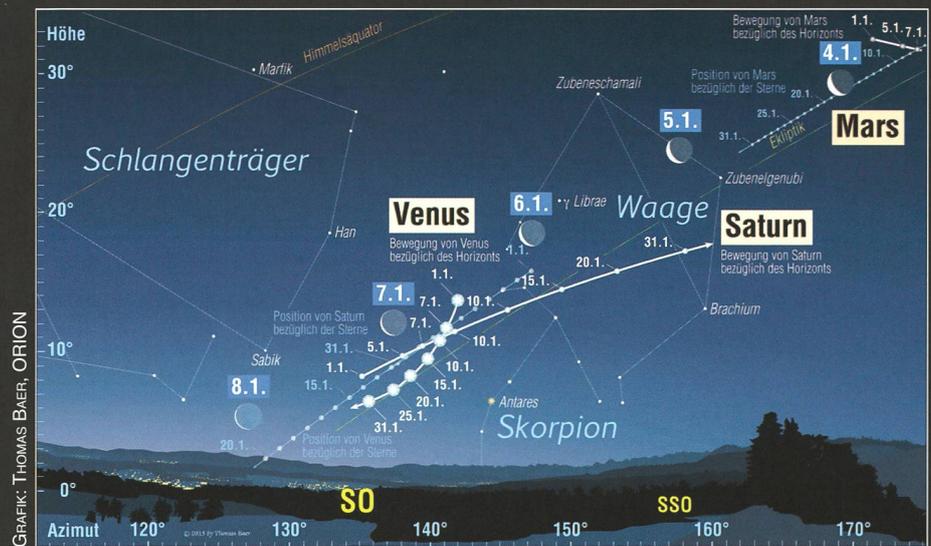


Deep Sky Objekte

- ☉ Offener Sternhaufen
- ☾ Kugelsternhaufen
- ☁ Nebel
- ☄ Galaxie
- ♁ Planetarischer Nebel

Mondlauf im Januar 2016

Das **Letzte Viertel** haben wir am 2. Januar 2016. Der Mond steht dann in Erdferne. Am folgenden Morgen gegen 06:00 Uhr MEZ sehen wir ihn 6½° nordwestlich von Mars und 4° nördlich von Spica. Die abnehmende Mondsichel wandert, wie in Abbildung 1 veranschaulicht, an Saturn und Venus vorüber. In der Morgendämmerung des 8. Januar 2016 können wir gegen 07:30 Uhr MEZ letztmals die schmale abnehmende Mondsichel 43 Stunden vor **Neumond** (am 10. Januar 2016) im Südosten sehen. Bereits am 11. Januar 2016 gegen 17:15 Uhr MEZ zeigt sich der Mond wieder östlich der Sonne, diesmal als sehr schmale Sichel 38% Stunden nach Leermond. Das **Erste Viertel** notieren wir am 17. Januar 2016, **Vollmond** am 24. Januar 2016. (Red.)



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Hier sehen wir die Bewegungen von Venus, Saturn und Mars in Bezug auf den Horizont (weisse Pfeile) und relativ zu den Sternen (hellblau). Die abnehmende Mondsichel durchquert den Himmelssektor vom 4. bis 8. Januar 2016. Die Situation ist für 07:00 Uhr MEZ gezeichnet.